
Presseinformation Nr. 1493

17. Dezember 2007

OTTO/WAITZ:

Die Quote ist nicht das Qualitätsmerkmal des öffentlich-rechtlichen Rundfunks

BERLIN. Zu Presseberichten über gesunkene Zuschauerquoten bei ARD und ZDF im Jahr 2007 erklären die Medienpolitiker der FDP-Bundestagsfraktion Hans-Joachim OTTO und Christoph WAITZ:

Es ist ein Problem, dass noch immer die Quote das einzig messbare Qualitätsmerkmal des öffentlich-rechtlichen Rundfunks zu sein scheint. Natürlich ist es für die Programme von ARD und ZDF auch wichtig, einen möglichst breiten Empfängerkreis und die damit verbundene gesellschaftliche Relevanz zu haben.

Maßstab sollte aber in erster Linie ein präziser Funktionsauftrag für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk sein, nicht die Quote. Ein solcher präziser Funktionsauftrag existiert aber de facto nicht. Die Medienpolitik der Bundesländer muss deshalb dringend tätig werden.

Wir rufen die Ministerpräsidenten der Bundesländer auf, sich für eine sofortige Präzisierung des öffentlich-rechtlichen Funktionsauftrages in den laufenden Verhandlungen zum Rundfunkänderungsstaatsvertrag einzusetzen.

Es ist Aufgabe der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten, sich auf ihre Kernaufgaben Bildung, Information und Kultur, in denen sie schon jetzt einige hervorragende Formate anbieten, zu konzentrieren. Die Quotenentwicklung zeigt nämlich auch, daß der Versuch, privaten Rundfunk in Teilen zu kopieren, offenbar nicht fruchtet.

Verantwortlich:
**DR. CHRISTOPH
STEEGMANS**

Telefon
(030) 227-52388

Fax
(030) 227-56778

E-Mail
pressestelle@
fdp-bundestag.de